



Stadtteilrunde Mitte & Friedrichstadt

c/o riesa efau. Kultur Forum Dresden, Mobile Arbeit Friedrichstadt, Stadteilladen | riesa efau. Kultur Forum Dresden
Adlergasse 14 | 01067 Dresden | Tel. 0351/8660219 | magda.hiller@riesa-efau.de



Impressionen aus dem Jahr 2019: so erhoffen wir es uns 2022 wieder

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der Stadtteilrunde Mitte & Friedrichstadt stellen wir hiermit für das Jahr 2022 für das 27. Stadteilladenfest am 10. September 2022 einen Antrag beim Stadtbezirksamt Altstadt auf Unterstützung in Höhe von 3655 Euro.

In diesem Jahr wollen wir den Fokus des Fests auf den sich stark wachsenden Stadtteil legen. Kaum ein anderer Stadtteil Dresdens erfährt einen solchen Zuzug von Menschen. Durch die enorme Bebauung im Viertel ist der Zuwachs an neuen Anwohnenden sehr hoch. Als Begegnungsfest bietet das Friedrichstädter Stadteilladenfest hier die Möglichkeit ein gutes Klima zwischen Alteingesessenen und Neuzugezogenen herzustellen. Damit dies gut gelingt, planen wir eine Auftaktveranstaltung für das Fest selbst. Bereits im Mai wollen wir bei einem leckeren Essen aus der Gulaschkanone alle Interessierten einladen, um von dem Fest zu erfahren und gemeinsam zu planen. Gemeinsame Aktivitäten sind das beste Mittel für ein gutes Zusammenkommen.

Zuversichtlich gehen wir davon aus, dass wir in diesem Jahr wieder ein Straßenfest organisieren können. So planen wir größere Abstände zwischen den einzelnen Ständen und Personal an den Ein- und Ausgängen für eventuelle coronabedingte Kontrollen. Die sich bewährte Festwoche vor dem Festsamstag soll beibehalten werden und vor allem Raum für inhaltliche stadtteilbezogene Themen und Veranstaltungen geben.

In diesem Jahr wollen wir den Fokus noch stärker auf ein nachhaltig ausgerichtetes Fest legen. So soll unter anderem die Stromversorgung für die Bühne autark über ein solarbetriebenes Soundsystem gesteuert werden. Plastikfreier Imbiss, ressourcenschonende Mitmachangebote an rund 40 Ständen und spielerische Ideen zum Umgang mit der Müllvermeidung sollen im Mittelpunkt stehen. Ein weiteres Augenmerk wird auf partizipativen Angeboten verschiedener Gruppen und Initiativen aus

dem Stadtteil liegen. In kaum einem Viertel der Stadt ist derzeit so viel im Umbruch. Durch die quantitative Bebauung und den damit einhergehenden Zuzug von Menschen entstehen neue Ideen, entwickeln sich kreative Potentiale und werden neue Bedürfnisse deutlich. Das nicht-kommerzielle Fest bietet eine gute Möglichkeit, Initiativen aus dem Viertel zu entdecken, sich selbst mit seinen eigenen Ideen zu präsentieren und sich zu vernetzen.

Das Fest ist eine Plattform für alle sozial engagierten und kulturell wirkenden Einrichtungen und Bürger*innen im Stadtteil. Hier sind die unterschiedlichsten Menschen anzutreffen - Studierende, Großfamilien, Menschen mit Migrationshintergrund, Alleinerziehende, Mittelstandsfamilien, Künstler*innen und engagierte Bürger*innen. Ein facettenreicher Mix aus Alt-Einwohner*innen und Neu-Zuzügen. Ihnen Raum zu geben, Begegnungen zu ermöglichen, Horizonte zu erweitern, ist ein Ziel des Festes!

Die Integration von im Stadtteil untergebrachten Geflüchteten und Menschen mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen ist ein wichtiges Anliegen und Grundsatz für die konzeptionelle Gestaltung des Festes. Aktive Stadtteilbewohner*innen beteiligen sich z. B. beim Nachbarschaftsflohmarkt, der kulinarischen Versorgung, gestalten eigene Stände, Führungen oder präsentieren ihre Arbeit. Bisher bewährte Elemente des Festes sollen erhalten bleiben:

- Buntes Bühnenprogramm mit Akteuren des Stadtteils
- Mitmachrallye für Kinder und Eltern (gestaltet von den einzelnen Projekten)
- Nachbarschaftsflohmarkt
- Führungen, Ausstellungen, Straßenspiele


Mit diesem Konzept wurden in den letzten Jahren die Zielgruppen erreicht und angesprochen, um die es uns als sozial Wirkende im Stadtteil geht - die Bürger*innen der Friedrichstadt, in ihrer großen Spannbreite.

Das Fest wird durch die Mitglieder der Stadtteilrunde und Vereine des Stadtteils getragen. Es dient dazu, die Vielfalt und das Angebotsspektrum der Akteure aufzuzeigen und Begegnung, Kontakt und Nachbarschaft zu ermöglichen. riesa efau, die Mobile Arbeit Friedrichstadt und der Stadtteilladen Friedrichstadt verstehen sich als Mittler und übernehmen die Verantwortung für die Organisation des Festes.

In den vergangenen Jahren haben sich die Kosten für die Organisation des Festes erhöht. Grund dafür ist der Wegfall der Lagermöglichkeiten und der Freiflächen der Mobilen Arbeit Friedrichstadt. Somit entstehen höhere Kosten für die Sperrung der Straße/Kreuzung. Zudem muss die Bühne, die zuvor durch die Mobile Arbeit Friedrichstadt gestellt wurde, nun gemietet werden.

Wir würden uns freuen, wenn Sie die Ausgestaltung des Festes mit einer Zuwendung ermöglichen können.

Mit freundlichen Grüßen



J. A. Magda-Hiller

Künstlerische Werkstätten im riesa efau. Kultur Forum Dresden